

## Umwelt, Alltag, Haushalt

### Haben Sie genug von unabwägbaren Atomkraftwerksrisiken?

Sie haben es in der Hand, die Atomrisiken abzuschalten: Kein Dauerauftrag für Atomkonzerne! Drehen Sie den Atomkonzernen den Geldhahn zu und machen Sie Ihren persönlichen Atomausstieg. Steigen Sie noch heute auf Ökostrom um!



© Flickr\_Springfeld

### Reinigen auf natürliche Weise

Beim Putzen, Fleckentfernen und Wäschepflegen gibt es zahllose Tricks und Mittel aus der Natur, die die oft ungesunden Helfer aus Sprühdose und Flasche ersetzen. Ob Zitrone, Soda oder Backpulver: Es lohnt sich, so manches auszuprobieren. Eine besonders einfache Sache ist das Entkalken mit Essig. Geben Sie z.B. in den Wasserkocher zum Wasser einfach einen Schuss Essig und lassen das Ganze nach dem Aufkochen etwas stehen. Die Natur hat aber noch viele weitere und ebenso einfache Tricks zu bieten. Machen Sie sich schlau und helfen Sie sich, Ihrer Gesundheit und der Natur!



© Flickr\_Bernie78ger

<http://www.nabu.de/nabu/nh/2009/1/10507.html>

### Sauber, sauber!

Haben Sie sich schon einmal darüber Gedanken gemacht, woher Ihr Badeschwamm kommt? Naturbadeschwämme kommen oft aus dem Meer, sie sind das Skelett von Vertretern der Hornkieselschwämme. Zunächst verwendete man vorwiegend Schwämme aus dem Mittelmeer, seit dem 19. Jahrhundert greift man auch auf karibische Arten zurück. Dennoch müssen Sie um die Meerestierwelt zu schonen nicht auf künstlich hergestellte Schwämme zurückgreifen. Eine gute Alternative wären beispielsweise die pflanzlichen Luffaschwämme.



Luffaschwamm © flickr\_tony buser

<http://de.wikipedia.org/wiki/Badeschwamm>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Schwammk%C3%BCrbis>

### Vogelschutz am Fenster

Große Fenster lassen viel Licht in unsere Räume, weil kaum Barrieren da sind. Gerade dieser Mangel an Barrieren führt aber dazu, dass Vögel die Glasflächen nicht erkennen, dagegen prallen und so den Tod finden. Auf die Fenster geklebte schwarze Silhouetten helfen nur bedingt dagegen. Besser ist es, die Glasflächen vollständig zu kennzeichnen und z.B. spezielle Streifenfolien aufzukleben. Beim Einbau kann man gleich an Vogelschutzglas denken und damit vorbeugen.

<http://www.vogelabwehr.de/>



© flickr\_fraencko

### Achten Sie beim Kleidungskauf auf umweltverträgliche Marken!

Laut Ökotest kommen bei der Entstehung von Textilien bis zu 8.000 verschiedene chemische Stoffe zum Einsatz. Das kann sich auf die Natur schon ganz schön negativ auswirken – und auch auf uns! Aber wer weiß schon, welchen Marken man vertrauen kann? Einige Informationen finden Sie hier.

<http://www.eltern.de/beauty-und-style/mode/Oekologische-Kleidung.html>



© flickr\_stinkyman

### Barrierefreie Wohnungen für Tiere

Unsere Siedlungen sind Lebensraum für viele Tierarten. Gebäude dienen als Felsersatz, Gärten und Parks sind willkommene Grünflächen in oft dicht verbauten Siedlungsräumen. Dabei tauchen die Tiere an den undenkbarsten Plätzen auf, sogar in unmittelbarer Nähe lärmenden Verkehrs, lauter Maschinen oder belebter Wege. Ihr Erfindungsreichtum und Mut zur Besiedlung neuer Lebensräume wird ihnen aber oft zum Verhängnis: Lüftungsschächte, künstliche Lichtquellen oder große Glasflächen sind nur einige von für Tiere lebensgefährlichen Einrichtungen. Unser Tipp: Gehen Sie heute einmal aufmerksam um Ihr Haus und durch Ihre nähere Umgebung, achten Sie dabei auf mögliche „Fallen“ und beseitigen Sie diese!

<http://www.nabu.de/oekologischleben/balkonundgarten/naturschutztipps/04396.html>



Autobahnbarriere © flickr\_joy.in.pink

### Kleine Ursache, große Wirkung

Wenn Sie Raucher sind, dann benutzen sie sicher immer die vorgesehenen Aschenbecher – leider tun das nicht alle. Herumliegende Zigarettenfilter stellen durch die in ihnen enthaltenen Schadstoffe eine enorme Belastung für die Umwelt dar. Bis zu 4.000 schädliche Stoffe wurden in einem Zigarettenstummel gefunden, die bei unsachgemäßem Entsorgen schnell in Boden und Grundwasser ausgewaschen werden. Nutzen sie den heutigen Tag, um bewusst auf herumliegende Filter zu achten, sie aufzusammeln und korrekt zu entsorgen. Vielleicht bekommen Sie auch Unterstützung von ihren Freunden?

<http://www.naturschutzbund.at/umweltthemen/articles/zigaretten.html>



© Hofrichter

### Rücken Sie schlechten Düften im Haushalt mit Hilfe der Natur zu Leibe!

Die Natur bietet viele ätherische Öle und wohlduftende Pflanzen. Für einen guten Duft in Wohnräumen sorgen geriebene Zitronen- oder Orangenschalen. In Küche oder Badezimmer können sie Wasser mit aromatischen Kräutern wie Rosmarin oder Thymian aufkochen. Für den Kühlschrank bietet sich ein Schälchen mit Natron an, das die Gerüche bindet. Und in die Kästen hängt man Säckchen mit Lavendel, das hält zudem die Motten fern.



Lavendel © Ingrid Hagenstein

### Ungeladene Untermieter

Wer kennt sie nicht? Zitterspinnen, Silberfischchen, Kleider- und Mehlmotten und andere unerwünschte Mitbewohner können einem den letzten Nerv rauben. Manch einer greift dann zur „chemischen Keule“. Das muss aber nicht sein, denn die Natur hält viele Hilfsmittel bereit. Mit Lavendel, Essig oder Zitrone geht's auch ökologisch!

<http://www.gartenshop.at/downloads/haushaltsschaedlinge.pdf>



Zitterspinne im | naturschutzbund | Bad ©  
Neuwirth

### Wasser marsch, aber nicht zu viel!

Schalten Sie Ihre Spülmaschine erst ein, wenn sie ganz voll ist. Ein Waschgang weniger pro Woche spart jährlich etwa 1.000 Liter Wasser. Maschinelles Geschirrspülen verbraucht bei voller Bestückung der Maschine normalerweise weniger Wasser und Energie als manuelles und spart zudem Zeit. Bis zu zehnmal weniger Energie benötigt man im Vergleich zum manuellen Abwaschen.



Geschirrspüler © flickr\_trekkyandy

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWEERTES  
ÖSTERREICH



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete



### Friedhof als Lebensraum

Es wird Frühling und viele Leute bepflanzen ihre Gräber nun mit blühenden Blumen. Leider erfreut die blühende Pracht meist nur kurze Zeit. Deshalb werden auf vielen Gräbern mehrmals im Jahr neue Blumen gepflanzt. Überlegen Sie sich Alternativen und setzen Sie Pflanzen, die das Familiengrab länger schmücken. Efeu, Eibe und Immergrün sind auch im Winter schön anzusehen, Pflanzen mit dauerhaften Blütenständen bieten vielen Tieren wie Zilpzalp, Nachtigall, Spitzmaus und Wildbienen zudem Nahrung und Lebensraum.



Efeu © Christine Puehringer

### Auch Bio-Baumwolle ist chic!

Fragen Sie beim nächsten Kleiderkauf bewusst nach Kleidungsstücken aus Bio-Baumwolle. Ein Viertel aller weltweit eingesetzten Pestizide wird auf konventionell betriebenen Baumwollfeldern gespritzt. Die umliegende Natur sowie die in der Nähe lebenden Menschen werden davon stark beeinträchtigt. In der Bio-Landwirtschaft aber sind Pestizide verboten.

<http://www.future-on-wings.net/konsum/biobaumwolle.htm>



Baumwolle © flickr\_tilo 2005

### Setzen Sie nach!

Viele Produkte werden in schönen Dosen oder Gläsern angeboten. Wenn der Inhalt leer ist, kann man die Gefäße noch bestens weiterhin verwenden. Oft bietet der Hersteller sogar eigene Nachfüllpackungen an, deren Inhaltsmenge genau in den Behälter passt. Gibt es keine speziellen Nachfüllpackungen, kann man die Gefäße immer noch für andere Dinge, wie z.B. als Marmeladenglas verwenden und reduziert so den Müll.



Einmachgläser © flickr\_dustpuppy

### Natürlich schön

Greifen Sie zu Naturkosmetik! Denn dabei werden Wirkstoffe aus kontrolliert biologischem Anbau verwendet. Mineralöle, also Produkte aus Erdöl, sind bei Naturkosmetik tabu. Fragen Sie auch nach veganen Kosmetikprodukten, die keinerlei tierische Inhaltsstoffe enthalten. Achten Sie bei all diesen Produkten auf ein Qualitätssiegel der Naturkosmetik!



© flickr\_mittenmank

### Naturfarbenes Lockenköpfchen

Eine strahlende Haarfarbe – wer will sie nicht haben? Mit zunehmendem Alter wird das aber immer schwieriger und auch Junge wollen öfter einmal anders aussehen und die Farbe wechseln. Viele Haarfärbemittel sind aber richtige „chemische Keulen“. Probieren Sie stattdessen doch einmal Henna aus. Die Blätter des in Afrika und Asien beheimateten Hennastrauches werden zu Pulver verarbeitet, das Farben von orange bis mahagonibraun erzeugt. Aber auch andere Farbtöne sind möglich.



hennapulver © flickr\_william.neuheisel

<http://www.enjoyliving.at/beauty-und-fashion-magazin/frisuren-und-styling/haarpflege/henna-glaenzender-auftritt-mit-leuchtend-rotem-haar.html>

### Beobachten und dokumentieren

Sie gehen aufmerksam durch die Natur, möchten Ihre Eindrücke auch mit anderen teilen und dem Naturschutz helfen? Registrieren Sie sich als [Naturbeobachter](#). Und: Legen Sie sich ein kleines Beobachtungsheft zu, das Sie immer mit dabei haben. So können sie auch auf Wanderungen, am Weg ins Büro oder zum Einkaufen ihre Naturbeobachtungen festhalten.



### Zahnpasta ohne Chemie

Haben Sie schon einmal die Inhaltsstoffe Ihrer Zahnpasta gelesen? Sie konnten das nicht verstehen, weil alles nur chemisch hergestellte Dinge waren? Probieren sie es doch einmal selbst mit natürlichen Zutaten! Sie brauchen nur 100g sehr feine weiße Heilerde, eine Prise Salz, etwas Wasser, 3-4 Tropfen Minzeöl. Heilerde und Salz vermischen, mit Wasser zu einer Paste verrühren. Für einen angenehm frischen Geschmack zum Schluss noch das Öl dazu – fertig!



© flickr\_ToastyKen

### Recycling mit Haustieren

Haben Sie ein Kaninchen, einen Hamster oder eine Ratte? Die Streu Ihres Nagetieres kann hervorragend weiter genutzt werden. Sie können sie als wertvolle „Zutat“ auf den Kompost geben. Als Bodenschutz gegen starken Regen bringt man die Streu rund um Pflanzen auf. Aber auch als Füllmaterial z.B. von Hummelkästen ist (saubere) Streu bestens geeignet.



© flickr\_blumenbiene

### Lebensmittel verwenden statt verschwenden

Hungrig sollte man nie einkaufen gehen. Denn dadurch kommt man in Versuchung, mehr einzukaufen, als wirklich benötigt wird. Die Folge ist, dass viele Lebensmittel verderben und im Müll landen. Also vor dem Einkaufen essen und am besten mit Einkaufsliste losziehen. Dann kommt nur in den Korb, was wirklich gebraucht wird.



© flickr\_moe

### Kennen Sie das „Teekesselspiel“?

Spiele Sie heute doch einmal mit einigen Kindern das alte Teekesselspiel! Dabei geht es darum, ein Wort mit mehreren Bedeutungen zu beschreiben. Natürlich sollte es bei dabei besonders um Worte aus der Natur gehen. Landkärtchen (Landkarte/Schmetterling), Kleiner Fuchs (Schmetterling/Säugetier), Fliege (Insekt/Herrenbinder) oder ähnliche zu erratende Begriffe wecken das Interesse an der Natur. Normalerweise beschreibt eine Person den einen Begriff und eine zweite den anderen. Alle anderen müssen raten.



Kleiner Fuchs © Limberger

<http://www.kinderspiele-welt.de/spiele-fur-drinnen/teekessel-spiele-fur-altere-kinder.html>

### Der Ton macht die Musik!

Haben Sie schon einmal probiert, mit Hilfe von Gemüse Musik zu machen? Nein, im Ernst, das geht! Inzwischen gibt es sogar ein „Gemüseorchester“. Probieren auch Sie es aus. Einfach ein Loch der Länge nach z.B. in eine Karotte bohren und einige Löcher quer dazu. Dann durchblasen und staunen und anschließend genießen.



© flickr\_xmaskx

Weitere Infos hier <http://weblog.bio-natur.at/2010/12/17/das-gemuse-macht-die-musik/>

### Gegen den Straßenbau

Ameisen sind nützliche Tiere – im Garten, im Wald und grundsätzlich in der Natur. Im Haus stören Sie aber. Rücken Sie den Tieren auf natürliche Weise auf den Pelz. Durch Duftbarrieren mit Essigwasser oder Zitronensaft können Sie den Verlauf von Ameisenstraßen „umlenken“. Allerdings müssen Sie den Duft immer wieder erneuern. Was noch gegen Ameisen im Haus hilft, erfahren Sie hier

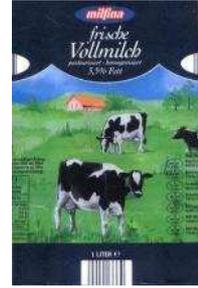


© | naturschutzbund | Archiv, Ramona Rosche

[https://www.gesundheit.gv.at/Portal.Node/ghp/public/content/aktuelles/aktuelles\\_ameisen\\_motten\\_natuerlich\\_bekaempfen.html](https://www.gesundheit.gv.at/Portal.Node/ghp/public/content/aktuelles/aktuelles_ameisen_motten_natuerlich_bekaempfen.html)

### T wie Tetra Pak!

Milch, Orangensaft und passierte Tomaten – sie alle haben etwas gemeinsam: ihre Verpackung. Vor etwa 60 Jahren entwickelte man in Schweden die beschichtete Kartonverpackung namens Tetra Pak. Tetra Pak muss nach der Entfernung des Inhalts aber nicht auf den Müll wandern. Basteln Sie aus den leeren Kartons doch eine bunte Sommertasche! Eine Anleitung finden Sie hier: <http://www.creadoo.com/Content45948>



### Verduften Sie Motten!

Sammeln Sie Lavendelblüten und dünne Zweige eines Baumes oder Strauches. Nach dem Trocknen werden sie in ein Stoffsäckchen gefüllt und im Zimmer oder im Kasten aufgehängt. Sie werden sehen: Bei dem Duft verduften die Motten sofort!



Lavendel © Ingrid Hagenstein

### Testen Sie die Luftgüte mit einem umweltbewussten Tamagotchi!

Beim Content Award 2011 in Wien überraschten die Gewinner urban bitLife mit einer erfrischend kreativen App für Smartphones. Feinstaub und Luftverschmutzung werden vor allem in größeren Städten zu immer ernsteren Problemen. Bei dieser App helfen Sie ihrem kleinen „Bitpet“ die Luftverschmutzung zu überleben. Sicher lernen Sie dabei auch noch einiges für den Schutz der Natur!

<http://v3d.at/bitlife/>

[http://www.youtube.com/watch?feature=player\\_embedded&v=50cKew3q-A#](http://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=50cKew3q-A#)



© Lebensministerium

### Licht aus!

Nachtfalter gelten zu Unrecht als Plagegeister. Sie werden oft als kleidungsfutternde Schädlinge gesehen, dabei gibt es über 3000 Falterarten und nicht nur die berühmten Motten. Die kleinen Flieger leiden jedoch nicht nur unter ihrem Image, sondern auch unter der zunehmenden Lichtverschmutzung. Die Falter schwirren um die Lichtquelle und verbrennen sich oder sterben aus Erschöpfung. Verwenden Sie statt blaustichigem Licht lieber gelbliche Lampen! Der gelbe Schein lockt die Insekten durch eine andere Wellenlänge weniger an. Für mehr Informationen klicken Sie hier!

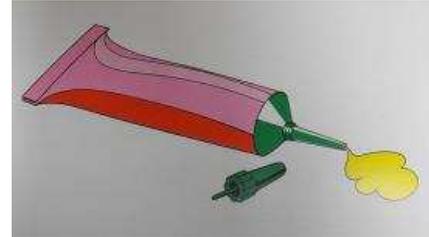
<http://taz.de/Nachtfalter-leiden-unter-Monokulturen/!96970/>



Nachtpfauenaug © Johannes Gepp

### Kleister selbst machen

Muss es denn immer chemisch erzeugter Kleber sein? Kleister selbst zu machen geht ganz einfach und umweltfreundlich, probieren sie es aus! Man verrührt 10 g Stärke mit 50 ml Wasser. Dann erhitzt man diese Masse unter rühren im Wasserbad so lange bis sie am Holzkochlöffel kleben bleibt. Fertig!



© flickr\_libertygrace0

### Boycottieren Sie Palmöl!

Der Verbrauch von Pflanzenölen ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Weltweit werden mit Palmöl 32% des Pflanzenölbedarfs gedeckt. Es findet sich in Nahrungsmitteln ebenso wie in Kosmetikprodukten oder Waschmitteln. Die Gewinnung dieses Öls verläuft immer brutaler. Riesige Teile des Regenwaldes werden zugunsten von Monokulturen abgeholzt, die Bevölkerung vor Ort vertrieben und der Klimawandel beschleunigt. Deshalb: Kaufen Sie keine Produkte, in denen Palmöl verarbeitet wurde!



© flickr\_Frank Vassen

<http://www.sos-regenwald.at/palmoel.html>

### Umwelttipps von Ihrem Smartphone

Touchscreen, Kamera und Internetzugang gehören zur neuen Handygeneration wie die Henne zum Ei. Mit den neuesten Apps können Sie Umweltschutz mit einem Fingertipp in den Alltag integrieren. Geld und Strom sparen wird mit der WWF Ratgeber-App leicht gemacht. Nähere Infos finden Sie auf



© flickr\_philcampbell

<http://www.wwf.at/de/ratgeber-app/>

### Die freundliche Spinne aus der Nachbarschaft

Angst, Ekel, Panik – viele Menschen reagieren alles andere als erfreut, wenn sie die kleinen, achtbeinigen Krabbler sehen. Doch bei uns in Österreich haben Spinnen zu Unrecht ein Imageproblem. Keine heimische Spinne kann uns gefährlich werden. Spinnen sind sogar sehr nützlich, weil sie auf Insektenfang gehen und uns so Mücken, Gelsen und Co vom Leib halten. Achtbeinigen Besuchern im Haus sollten Sie deshalb behutsam nach draußen helfen. Sehen Sie sich bei der nächsten Gelegenheit diese faszinierenden Tiere genauer an! Mehr Infos erhalten Sie hier!



© | naturschutzbund | Archiv

<http://www.lehrerweb.at/materials/gs/su/tiere/web/wiese/spinnenweb/htm/fragen5.htm>

### Basteln Sie mit Naturmaterialien!

Große Kastanienbäume oder Eichenwälder bieten mit ihren holzigen Früchten ein großes Potential für allerhand Basteleien. Kinder lieben es, die Früchte zu sammeln und später mit Hilfe von Zahnstochern witzige Tiere zu basteln. Einen schönen Ausflug mit Ihren Kleinsten in den nächsten Park oder Wald können Sie mit dem Sammeln von Kastanien verbinden. Zuhause wird dann gebastelt. Inspiration finden Sie z.B. hier: <http://www.kinderspiele-welt.de/basteln-und-werkeln/basteln-mit-kastanien.html>



© Christine Pühringer

### Nur mit „grünen“ Möbeln!

Manchmal muss man daheim etwas verändern, dann bringt man oft ein neues Möbelstück mit nach Hause. Aber auch dabei kann man der Natur viel Gutes tun. Vermeiden Sie beispielsweise den Kauf von exotischen Hölzern und achten Sie in jedem Fall auf eine Öko-Zertifizierung!

<http://www.wald.de/im-dschungel-der-holz-zertifikate/>



© flickr\_waferboard

### Werden Sie Ökoschaumschläger!

85% der Bevölkerung verwendet flüssiges Duschgel, 99% Haarschampoo und auch beim „normalen“ Händewasche“ wird fast nur noch auf Flüssigseifen zurückgegriffen. Doch diese alle enthalten viele chemische Stoffe, die nicht nur unsere Gesundheit gefährden, sondern auch in die Umwelt gelangen und dort Schäden anrichten. Greifen Sie doch wieder einmal zu dem guten alten Seifenstück – es schont Gesundheit, Umwelt und auch das Geldbörserl!

<http://derstandard.at/1297216421028/Besser-fuer-Haut--Umwelt-Seife-statt-Duschgel>



© flickr\_emily

### Tipp von Gisela Hopfmüller, vielfaltleben-Patin für das Mausohr

Wenn Sie Ihre eigene Unterkunft schöner machen, denken Sie auch daran, die Unterkunft für „Untermieter im Oberstübchen“ attraktiv zu gestalten. Wichtig ist dabei vor allem, dass Einflugmöglichkeiten am Dachboden nicht verschlossen werden.



Großes Mausohr © Josef Limberger

### Ist das neu? – Nein, wieder repariert!

Jeder hat seine ganz persönlichen Lieblingsstücke. Der kuschelige Daunenmantel, die alte Kaffeemaschine oder der Plattenspieler von früher. Sie gehören oft schon jahrelang zu unserem Alltag, doch irgendwann dann das: ein Knopf fehlt vom Mantel und die Kaffeemaschine streikt. Kein Grund, alles in den Müll zu schmeißen! Mit ein wenig Geschick oder einer fachlichen Unterstützung kann man fast alles reparieren. Die Umwelt und ihr Lieblingsstück werden es Ihnen danken!

[http://www.reparaturnetzwerk.at/start.asp?b=3057&headerid=betrieb&sw=107&sort=aenderdat\\_desc&notr=yes&list=yes](http://www.reparaturnetzwerk.at/start.asp?b=3057&headerid=betrieb&sw=107&sort=aenderdat_desc&notr=yes&list=yes)



© flickr\_thefixer

### Es pfeift in der Tasche!

Ist Ihnen das auch schon passiert? Ein Handy läutet und etliche Personen greifen nach ihren Geräten, weil alle denselben Klingelton haben. Damit Ihnen das nicht passiert, installieren Sie doch z.B. den Ruf der Waldohreule oder den Pfiff eines Murmeltieres als Klingelton. So haben Sie sicher einen „eigenen“ Klingelton und können damit auch Ihre Liebe zur Natur zeigen.

<http://www.bundesforste.at/index.php?id=609>



© flickr\_brunoronner

### Machen Sie Ihren Haushalt „grün“!

Kontrollieren Sie heute Ihre Haushaltsprodukte. Sind alle biologisch abbaubar? Sind sie vielleicht sogar echte Bio-Produkte? Falls nicht: Markieren Sie diejenigen, die nicht diesen Kriterien entsprechen und ersetzen Sie sie nach dem Verbrauch durch umweltfreundliche Produkte.



© flickr\_Public Domain Photos

### Holen Sie sich die Natur ins Wohnzimmer...

Im Winter ist wieder die Zeit, in der wir viele Stunden pro Tag im Haus verbringen. Deshalb ist nicht nur die Luftverschmutzung vor dem Haus, sondern auch die Qualität der Luft in den Innenräumen für die Gesundheit wichtig. Zimmerpflanzen befeuchten die Luft drinnen, filtern Schadstoffe und verbessern Ihr persönliches Wohlbefinden. Mit einfachen Tricks können Sie das Raumklima in Ihren Arbeits- und Wohnräumen verbessern.

[http://images.umweltberatung.at/hm/pflanzen\\_zur\\_raumluftverbesserung\\_infobl\\_garten.pdf](http://images.umweltberatung.at/hm/pflanzen_zur_raumluftverbesserung_infobl_garten.pdf)



© flickr\_vauvau

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWEERTES  
ÖSTERREICH



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums.  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete



### Es ist nicht alles Gold, was glänzt...!

Bedenken Sie Ihre Lieben zum Geburtstag oder zu Weihnachten gerne mit Schmuck? Dann sollten Sie beim Kauf von Gold genau nachfragen, wie es gewonnen wurde. Denn beim Goldbergbau wird hochgiftiges Quecksilber eingesetzt, das die Umwelt schädigt. „Sauberes“ Gold wird aus den Flüssen gewaschen. Eine Alternative zu Gold könnte Platin sein...

<http://www.edel-metalle.org/goldgewinnung.html>



© flickr\_elsie esq

### Apfel, Birnen, Trauben...

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah? Trinken Sie Säfte aus heimischen Früchten, anstatt weit gereisten Orangensaft. Sie reduzieren damit die bei den weiten Transporten entstehenden Emissionen und unterstützen auch unsere heimische Landwirtschaft.



© Johannes Gepp

### Halsschmerzen natürlich bekämpfen

Im Winter quälen sich viele von uns mit einer Halsentzündung. Der können Sie mit Salbeitee ganz ohne chemisch hergestellte Medikamente begegnen. Vielleicht haben Sie im Sommer vorgesorgt und Salbeiblätter getrocknet? Wenn nicht, können Sie die Blätter der hilfreichen Pflanze auch in der Apotheke bekommen. Gießen Sie einen Löffel der Blätter mit kochendem Wasser auf und lassen Sie einige Minuten ziehen. Mit dem Tee dann gurgeln. Und gleich für's Frühjahr vormerken: Salbei anpflanzen!

<http://www.tutgut.at/halsschmerzen-1061>



Salbei © yashima\_flickr

### Waschmaschine ein – Umwelt aus?

Das muss nicht sein! Auch beim Wäschewaschen kann man ganz einfach der Umwelt und auch dem Geldbörserl etwas Gutes tun. So wird die meiste Wäsche bei 40°C wunderbar sauber. Im Vergleich zu einem 90°C-Waschgang spart man bis zu 70% der Energiekosten. Stark verschmutzte Wäsche vor dem Waschen einweichen, dann wird auch diese bei 40°C sauber.

<http://www.konsumentinnen.umweltberatung.at/start.asp?b=3185>



© flickr\_twicepix

### Kaffeemaschine entkalken: Mehr Geschmack, weniger Strom

Wenn Sie Ihre Kaffeemaschine regelmäßig entkalken, dann können Sie auch sich selbst etwas Gutes tun: Rechtzeitiges Entkalken mit geeigneten Mitteln (probieren Sie doch einmal Zitronensäure, aber vergessen Sie nicht auf's Nachspülen!) verlängert die Lebensdauer der Maschine und die Qualität des Kaffees.



© flickr\_evangelisch

### Teelichtenthüllung

Teelichter sind praktisch. Die Aluminiumhülle wird allerdings mit großem Energie- und Chemieaufwand hergestellt und landet meist nach einmaliger Verwendung im Restmüll. Verwenden Sie romantische Kerzenbeleuchtung ohne Aluhülle und ohne künstlichen Duft!

<http://www.konsumentinnen.umweltberatung.at/start.asp?ID=43555&b=2516>



© Sindre-Wimberger\_flickr

### Regenwaldschutz für das 21. Jahrhundert

Statt zu googlen, nutzen Sie doch die umweltfreundliche Suchmaschine Ecosia und schützen damit den Regenwald. 80% der Einnahmen von Ecosia gehen nämlich an den Regenwaldschutz. Speichern Sie sich die Seite und suchen Sie immer mit Ecosia.

Jetzt mit Ecosia suchen und finden: <http://www.ecosia.org/>



© flickr\_Joakim Westerlund

### Füllen Sie nach!

Viele Produkte werden in schönen Dosen oder Gläsern angeboten. Wenn der Inhalt leer ist, kann man die Gefäße noch bestens weiterhin verwenden. Oft bietet der Hersteller sogar eigene Nachfüllpackungen an, deren Inhaltsmenge genau in den Behälter passt. Gibt es die nicht, kann man die Gefäße immer noch für andere Dinge, wie z.B. als Marmeladenglas oder Zuckerldose verwenden und reduziert so den Müll.



© camy west\_flickr